

9. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrrespondenz, 15. April 1946.

28/J

Anfrage

der Abgeordneten Lagger, Walcher, Petschnik, Wedenig und Genessem (SPÖ)
an den Minister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend ~~die~~ Aufteilung des Obermölltaler Forstes an die Bauern der Waldgemeinschaft (OMWG).

Im Jahre 1884 wurden die Staatsforste des Obermölltals an eine Waldgemeinschaft mit Servitutsberechtigung abgetreten, und zwar in einem Ausmass von rund 5000 ha. Als Eigentümer erscheint auch heute noch im Grundbuch das Forstamt. Der Forst kann als zusammenhängend bezeichnet werden.

Schon im Jahre 1930 und einige Jahre früher wurden unter den Bauern des Obermölltals von Seiten einzelner Holzhändler Bestrebungen auf Aufteilung der Forste genährt. Der Finanzausschuss des Parlaments beschäftigte sich damals mit dieser Frage und die Aufteilung, die nur einen vorübergehenden Gewinn für die Einzelnen hätte bringen können, wurde abgelehnt. Vom Jahre 1938 - 1945, also in der Nazizeit, wurden keinerlei Aufteilungsanträge gestellt, obgleich nicht wenig Interessenten, die jetzt auf einmal wieder für die Aufteilung sind, als Parteimitglieder und Illegale die Möglichkeit gehabt hätten, dies zu tun.

Die Propaganda für die Aufteilung begann nun wieder von neuem und in einer verhältnismässig kurzen Zeit gelang es, unter Mithilfe der staatlichen Agrarbezirksbehörde Villach, den Aufteilungsplan der ehemals staatlichen Forste zu aktivieren.

In einer Zeit, in der das Bestreben vorherrschen soll, grosse Forste, Schlüsselindustrien, Banken u.dgl. zu verstaatlichen, schreitet man im Obermölltal dazu, Gemeinschaftswaldungen, die der gesamten Bevölkerung dort Nutz- und Brennholz, Streu und Weide gegeben haben, einfach unter die Besitzenden des Tales aufzuteilen und zwar unter Patronanz staatlicher Behörden.

Wir stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

Anfrage:

- 1.) Sind ihm die Vorgänge in der Obermölltaler Waldgemeinschaft bekannt?
- 2.) Ist er bereit, die Folgen der Aufteilung eines so grossen Forstes auch für die Besitzlosen des Mölltales zu überprüfen?
- 3.) Welche Verkehrungen gedenkt er zu treffen, um Verkarstungen und Vermürungen des Gebietes, die durch zu grosse Abholzungen entstehen könnten, zu verhindern?